

1. Welche familienpolitischen Ziele/Forderungen verfolgen Sie für die Stadt Halle?
Deutsche Familien mit Kindern verdienen besondere Förderung. An Kitas und Spielplätzen darf nicht gespart werden. Junge Deutsche müssen bei dem Wunsch, unser Land mit Kindern zu bereichern, unterstützt werden. Es bedarf einer gesellschaftlichen Erneuerung im Hinblick auf Ideale und Vorbilder im Sinne der Familie mit Kindern als erstrebenswertem Ziel.
2. Wie steht Ihre Partei zum Thema Verkehrssicherheit vor Kindertageseinrichtungen?
Als AfD Halle befürworten wir den besonderen Schutz von Kindertageseinrichtungen, zum Beispiel durch gezielte Geschwindigkeitsbegrenzungen oder Fußgängerüberwegen an KiTas. Dennoch lehnen wir Maßnahmen wie die Regelgeschwindigkeit Tempo 30 in der ganzen Stadt (unabhängig von KiTas) ab.
3. Wie kann man aus Sicht Ihrer Partei die Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindertageseinrichtungen besser fördern?
Kinder mit Behinderungen bedeuten oft besondere Herausforderungen für die Erzieher. Hilfreich ist es sicherlich, wenn vor Ort bereits Erfahrungen bestehen oder andere Kinder mit Behinderung vorhanden sind. Eine erzwungene Inklusion von Kindern mit Behinderungen in KiTas, die bereits außergewöhnlichen Belastungen unterliegen oder strukturell nicht in der Lage sind die Integration dieser Kinder zu bewerkstelligen, lehnen wir ab. Integration ja, Inklusion um jeden Preis nein.
4. Wie können aus Sicht Ihrer Partei Maßnahmen zur Sicherung und/oder Verbesserung der Qualität in Kindertageseinrichtungen erreicht werden?
Städtische KiTas unterliegen unserer Kenntnis nach strengen Qualitätsauflagen. Die Sicherstellung der Qualität bei den Freien Trägern muss hohe Priorität für die Stadt haben. Eine Modernisierung von Konzepten muss immer dort mit Augenmaß erfolgen, wo eine Anpassung aufgrund veränderter Rahmenbedingungen notwendig ist. Frühsexualisierung in KiTas und Grundschulen lehnen wir ab.
5. Sind aus Sicht Ihrer Partei Kindertageseinrichtungen Bildungsstätten?
Kindertageseinrichtungen leisten einen wichtigen Beitrag zur vorschulischen Bildung und Entwicklung der Kinder, vor allem im Zusammenhang mit dem Erlernen des sozialen Miteinanders.
6. Ist die Finanzierung von Bildung aus Sicht Ihrer Partei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe?
Bildung zu finanzieren gehört zu den grundsätzlichen Aufgaben des Staates. Wer an der Bildung spart um politische Wunschträume umzusetzen versündigt sich an künftigen Generationen.
7. Welche Vorschläge hat Ihre Partei auf kommunaler Ebene, um die Kosten für die Kindertagesbetreuung zukünftig zu finanzieren?
Im aktuellen Haushalt werden Millionen für ideologische Träumereien und Lobbygruppen bereitgestellt. Die Spitze des Eisbergs sind Toilettenhocker, die auf Wunsch einer einzelnen Fraktion nun für die Verwaltung im Haushalt hinterlegt sind. Die Fraktion der AfD hat auch deshalb den Haushaltsplänen nicht zugestimmt, die sich derartig an künftigen Generationen versündigen.

8. Wie steht Ihre Partei zu der Aussage, "Die Essensversorgung in den Kindertageseinrichtungen sollte für alle Kinder kostenfrei sein."?
Kindertagesstätten und Schülerbeförderung wollen wir beitragsfrei stellen. Dies ist Grundprogramm der AfD. Es kann und darf nicht sein, dass Kinder hungrig in der Schule sitzen, weil sich ihre Eltern das Essen nicht leisten können.